



**Julia Klöckner, MdL**  
Vorsitzende der CDU-Fraktion  
im Landtag Rheinland-Pfalz

Herrn Vorstand  
Christian von Staden  
Frau Geschäftsführerin  
Sara Tsudome

Sara.tsudome@adfc-rlp.de

Mainz, 24.2.2016  
ID 16-02-17.ung/schu

Sehr geehrter, lieber Herr von Staden,  
sehr geehrte, liebe Frau Tsudome,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie nach unseren Positionen zum Thema Radverkehr in Rheinland-Pfalz fragen.

Gerne gebe ich Ihnen im Folgenden einen Überblick unserer Ziele im Bereich des Radverkehrs.

Das Thema Verkehrsinfrastruktur wird in der kommenden Legislaturperiode weiter an Bedeutung gewinnen. Seit Jahren beobachten wir, wie das Verkehrsaufkommen stetig ansteigt. Gleichzeitig wurde der Erhalt sowie der Um- und Ausbau unserer Infrastruktur vernachlässigt. Bei der Umsetzung unseres Verkehrskonzepts wird der Fokus vor allem auf einem einwandfreien Zusammenspiel der verschiedenen Verkehrsträger liegen. Die Integration der Verkehrswege von Fußgängern, Radfahrern und Nutzern des ÖPNV in der Verkehrsplanung ist noch zu intensivieren. Hierbei spielt insbesondere auch der Ausbau der Radverkehrswege eine zentrale Rolle.

Unter dem Motto „Mobilität gestalten, statt sie zu verhindern“, wird eine CDU-geführte Landesregierung dafür Sorge tragen, dass unsere Infrastruktur wieder leistungsfähiger wird. Wir werden den Verkehr - gerade in den Innenstädten und Ballungszentren - entzerren und so die regelmäßigen Staus vermindern. Nicht zuletzt muss es auch unser Ziel sein, die Klima- und Gesundheitsbelastungen durch CO<sub>2</sub>-Emissionen der vielen Autos in den Innenstädten zu verringern. Alles dies geht nicht ohne einen gestärkten Radverkehr in Rheinland-Pfalz.

Fahrradförderung macht Städte attraktiver. Jede Fahrt mit dem Fahrrad verringert die Beeinträchtigungen, die der Autoverkehr in den Innenstädten durch Parkraumbedarf, Parkplatzsuche, Fahrzeuglärm, Abgase und Unfallpotenzial mit sich bringt.

Es gilt, das enorme Problemlösungspotential, das das Fahrrad in der Verkehrs- Umwelt-, Stadtentwicklungs- und nicht zuletzt auch in der Gesundheitspolitik besitzt, zu nutzen. Eine Grundvoraussetzung, um die Bürgerinnen und Bürger von einem Umstieg vom PKW auf das Fahrrad zu überzeugen, sind gut ausgebaute, vernetzte und sichere Radfahrwege. Radverkehr benötigt eine eigene Infrastruktur. Ziel sind zusammenhängende Netze aus Verbindungen und Routen.

In puncto Verkehrssicherheit für unsere Radfahrer kommt es nach unserer Auffassung erst einmal auf ein gut ausgebautes Radwegenetzwerk an. Wichtig ist, dass Radwege ausschließlich dem Radverkehr zur Verfügung stehen und baulich von den anderen Verkehrsflächen abgegrenzt sind. Darüber hinaus sind sicherheitstechnische Konfliktbereiche, wie zum Beispiel Kreuzungen, Einmündungen und Querungen anderer Verkehrswege besonders durch entsprechende Beschilderungen und/oder Ampellösungen, zu regeln.

Herzliche Grüße,  
Ihre

**Julia Klöckner, MdL**  
Vorsitzende der CDU-Fraktion  
im Landtag Rheinland-Pfalz